de

Deutsche Anleitung auf Anfrage erhältlich

EASYLIFE

Bedienungsanleitung

Ölkessel

CFU 22 F30
CFU 29 F30

De Dietrich
NACHHALTIGER KOMFORT

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheit . . . 5
1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise . . . 5
1.2 Spezielle Sicherheitshinweise . . . 6
1.3 Empfehlungen . . . 8
1.4 Verantwortlichkeiten . . . 8

2 Benutzte Symbole . . . 8
2.1 In der Anleitung verwendete Symbole . . . 8
2.2 Am Gerät verwendete Symbole . . . 9

3 Technische Angaben . . . 9
3.1 Zulassungen . . . 9
3.1.1 Zertifizierungen . . . 9
3.1.2 Heizölkategorien . . . 9
3.1.3 Vorschriften für die Inbetriebnahme von Anlagen für Frankreich . . . 10
3.2 Technische Daten . . . 10

4 Produktbeschreibung . . . 11
4.1 Produktinformation . . . 11
4.2 Kessel . . . 11
4.3 Beschreibung Bedieneinheit . . . 12
4.3.1 Beschreibung des Kesselschaltfelds . . . 12
4.3.2 Beschreibung des Standby-Bildschirms . . . 12
4.3.3 Beschreibung des Startbildschirms (direkter Zugriff) . . . 12
4.3.4 Beschreibung des Symbolbandes (Schnellzugriff) . . . 13

5 Bedienung . . . 14
5.1 Vorgehen bei der Programmierung . . . 14
5.1.1 Schnellzugriff-Baumstruktur Heizkreis . . . 15
5.1.2 Schnellzugriff-Baumstruktur fürs Hauptmenü . . . 16
5.2 Einschalten des Kessels . . . 17
5.3 Ausschalten des Kessels . . . 17
5.4 Frostschutz . . . 17

6 Einstellungen . . . 18
6.1 Anpassen des Schaltfeldes . . . 18
6.2 Auswählen der Betriebsart . . . 19
6.3 Verwalten der Heizungsanlage . . . 19
6.3.1 Ein-/Ausschalten der Heizungsanlage . . . 19
6.3.2 Vorübergehende Änderung der Raumtemperatur (Abweichung) . . . 20
6.3.3 Aktivieren und Konfigurieren eines Zeitprogramms für Heizung . . . 20
6.4 Verwaltung der Trinkwasserbereitung . . . 21
6.4.1 Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung . . . 21
6.4.2 Trinkwasserbereitung erzwingen . . . 21
6.4.3 Ändern der Trinkwasser-Solltemperaturen . . . 22
6.4.4 Aktivieren und Konfigurieren eines Zeitprogramms für Trinkwasserbereitung . . . 22
6.5 Abwesenheitszeiten oder Ferien . . . 23
6.6 Individuelles Anpassen der Heizkreise . . . 23
6.6.1 Definition des Begriffs „Heizkreis“ . . . 23
6.6.2 Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises . . . 24
6.7 Individuelles Anpassen der Aktivitäten . . . 25
6.7.1 Definition des Begriffs "Aktivität" . . . 25
6.7.2 Ändern der Bezeichnung einer Aktivität . . . 25
6.7.3 Einstellen der Temperatur für die Aktivitäten . . . 26
6.8 Stromverbrauch kontrollieren . . . 26
6.9 Versionsinformation . . . 27

7 Wartung . . . 27
7.1 Allgemeine Hinweise . . . 27
7.2 Konfigurieren der Wartungsmeldung . . . 28
7.3 Wartungshinweise . . . 28
7.3.1 Den Wasserdruck kontrollieren . . . 28
7.3.2 Wasser in der Anlage auffüllen . . . 28
7.3.3 Schornsteinfegeranweisungen . . . 28

7.3.4 Schornsteinfegerbetrieb . . . 29
7.4 Die Heizungsanlage entlüften . . . 30
7.5 Entleeren der Heizungsanlage . . . 31

8 Fehlerbehebung . . . 31
8.1 Beheben von Betriebsstörungen . . . 31
8.2 Fehlermeldungen . . . 31
8.3 Fehlermeldungen . . . 32
8.4 Alarmcodes . . . 33
8.5 Zurücksetzen des Feuerungsautomaten des Brenners . . . 33
8.6 Liste der Brennerstörungen . . . 33

9 Umweltschutz . . . 34
9.1 Entsorgung und Recycling . . . 34
9.2 Energieeinsparungen . . . 34

10 Gewährleistung . . . 35
10.1 Allgemeines . . . 35
10.2 Garantiebedingungen . . . 35

11 Anhang . . . 36
11.1 Produktdatenblatt . . . 36
11.2 Produktdatenblatt – Temperaturregelung . . . 36
11.3 Anlagendatenblatt . . . 37

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Tab.1

Bedienung	**Gefahr!** Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine unbeaufsichtigten Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen.

1.2 Spezielle Sicherheitshinweise

Tab.2

Elektrisch	**Stromschlaggefahr!** Vor allen Arbeiten den Kessel spannungslos schalten. **Vorsicht!** Eine sichere Trennung der fest verlegten Leitung ist gemäß den Installationsregeln, des jeweiligen Landes, auszuführen. **Vorsicht!** • Der Heizkessel muss immer an der Schutzerde angeschlossen sein. • Die Erdung muss den geltenden Installationsnormen entsprechen. • Der Erdungsanschluss muss vor allen anderen elektrischen Anschlüssen vorgenommen werden. Zu Typ und Dimensionierung der Schutzausrüstung: siehe das Kapitel "Elektrische Anschlüsse" in der Installations- und Wartungsanleitung. **Vorsicht!** Wenn mit dem Gerät ein Netzkabel geliefert wird und es sich als beschädigt herausstellt, muss es vom Hersteller, seinem Kundendienst oder ähnlich qualifizierten Fachhandwerkern ersetzt werden, um jegliche Gefahr zu vermeiden. Tab.3 **Sonstige Länder**: Es dürfen nur Fachhandwerker in dem Gerät Arbeiten durchführen in Übereinstimmung mit der geltenden elektrischen Sicherheitsnorm. **Vorsicht!** Das Gerät über eine Spannungsversorgung anschließen die einen all-poligen Schalter mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm aufweist.
Zugänglichkeit	**Wichtig:** Den Heizkessel jederzeit zugänglich halten. **Vorsicht!** Installieren Sie den Kessel in einer frostfreien Umgebung. **Wichtig:** Ausreichend Platz für den ordnungsgemäßen Einbau des Kessels vorsehen. Hierbei den Abschnitt in der Installations- und Wartungsanleitung zum Platzbedarf für den Kessel beachten. **Wichtig:** • Am Kessel angebrachte Etiketten und Schilder niemals entfernen oder verdecken. • Die Etiketten und Schilder müssen während der gesamten Lebensdauer des Kessels lesbar sein. Beschädigte oder unlesbare Warn- und Hinweisschilder sofort ersetzen.
Hydraulik	**Wichtig:** Den minimalen und maximalen Wasserdruck am Einlass einhalten, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Kessels sicherzustellen: siehe das Kapitel Technische Daten. **Warnung!** Regelmäßig auf das Vorhandensein von Wasser kontrollieren und den Druck in der Heizungsanlage überprüfen.

Installation	**Vorsicht!** Die Anlage muss in allen Angelegenheiten die Normen und Regeln (DTU, EN und andere) einhalten, die für Arbeiten und Eingriffe in Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und anderen Bauten gelten. **Wichtig:** Die Installation des Kessels darf nur durch einen Fachhandwerker und gemäß den geltenden örtlichen und nationalen Vorschriften erfolgen. **Vorsicht!** Den Heizkessel und das Heizungssystem von einem Fachmann entleeren lassen, wenn das Haus längere Zeit unbewohnt ist und Frostgefahr besteht.
Temperatur	**Vorsicht!** Die Abgasleitungen nicht berühren. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur der Abgasleitungen über 60 °C ansteigen. **Vorsicht!** Die Heizkörper nicht über längere Zeit berühren. Je nach Einstellungen des Trinkwasserspeichers kann die Temperatur der Heizkörper über 60 °C liegen. **Vorsicht!** Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit dem heißem Wasser. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Warmwassertemperatur über 65 °C liegen. **Wichtig:** Die Rohre des Systems isolieren, um die Wärmeverluste zu reduzieren.
Abgasgeruch	**Gefahr!** Wenn Sie Abgase riechen: 1. Das Gerät ausschalten. 2. Die Fenster öffnen. 3. Das Gebäude evakuieren. 4. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.
Wartung	**Vorsicht!** Wartungsarbeiten am Kessel und an der Heizungsanlage dürfen nur von qualifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden. **Vorsicht!** Die Wartung des Kessels nicht vernachlässigen. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Fachhandwerker oder schließen Sie einen Wartungsvertrag für die verbindliche jährliche Wartung des Kessels ab. **Vorsicht!** Die Verkleidung des Kessels nur für die Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten entfernen. Die Verkleidung nach der Durchführung derartiger Arbeiten immer wieder anbringen. **Vorsicht!** Vor jeglichen Arbeiten die Stromversorgung des Kessels und die Hauptölzufuhr unterbrechen.

1.3 Empfehlungen

Wichtig:
Dieses Dokument in der Nähe des Installationsorts des Gerätes bereithalten.

Wichtig:
Diese Anleitung kann auch auf unserer Website heruntergeladen werden.

1.4 Verantwortlichkeiten

Pflichten des Herstellers	Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der CE Kennzeichnung und sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern. Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden: • Nichtbeachten der Installationsanweisungen für das Gerät. • Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät. • Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
Pflichten des Fachhandwerkers	Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen: • Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen. • Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren. • Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen. • Dem Benutzer die Anlage erläutern. • Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen. • Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.
Pflichten des Benutzers	Damit das System optimal arbeitet, muss der Benutzer folgende Anweisungen befolgen: • Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen. • Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden. • Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären. • Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen. • Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

2 Benutzte Symbole

2.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.

Gefahr!
Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.

Stromschlaggefahr!
Gefahr eines elektrischen Schlages.

Warnung!
Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.

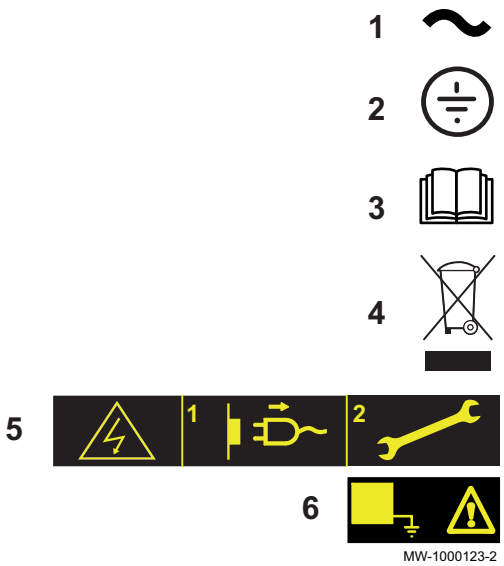
Vorsicht!
Gefahr von Sachschäden.

Wichtig:
Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.

Verweis:
Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

2.2 Am Gerät verwendete Symbole

Abb.1



1 Wechselspannung.
2 Schutzerde.
3 Vor der Installation und Inbetriebnahme des Heizkessels die mitgelieferten Anleitungen sorgfältig durchlesen.
4 Entsorgung der gebrauchten Produkte bei einer geeigneten Einrichtung für Rückgewinnung und Recycling.
5 Vorsicht: Stromschlaggefahr, Hochspannung führende Teile. Vor jedem Eingriff vom Stromnetz trennen.
6 Das Gerät an die Schutzerde anschließen.

3 Technische Angaben

3.1 Zulassungen

3.1.1 Zertifizierungen

Der Kessel erfüllt aktuelle Normen.

CE-Kennzeichnung: 0085CQ0004

3.1.2 Heizölkategorien

Tab.4

Verwendbarer Heizöltyp	Maximale Viskosität
Haushalts-Heizöl mit geringem Schwefelgehalt (< 50 mg/kg) (EL).	6 mm^2/s bei 20 °C
Haushalts-Heizöl mit geringem Schwefelgehalt (< 50 mg/kg) und Zusatz von bis zu 10 % **EMAG**(1) (FAME) EL Bio 10).	6 mm^2/s bei 20 °C
Gelände- oder **Geländediesel (NRD)** Nicht für den Straßenverkehr bestimmter Diesel, der bis zu 7 % **EMAG** (1) **Wichtig:** Zur ausschließlichen Nutzung mit einem Kessel, der mit einem Brenner mit Vorwärmer ausgestattet ist.	6 mm^2/s bei 20 °C

Verwendbarer Heizöltyp	Maximale Viskosität
Haushalts-Heizöl mit geringem Schwefelgehalt (< 2000 mg/kg), das bis zu 7 % **EMAG**(1) (FAME) enthalten kann.	6 mm^2/s bei 20 °C
Biobrennstoff F30 für Frankreich Der Biobrennstoff F30 besteht aus: • 30 % **EMAG**(1). • 70 % Haushalts-Heizöl (Schwefelgehalt <1000 ppm).	9,5 mm^2/s bei 20 °C
(1) Fettsäuremethylester (FAME) enthalten kann	

3.1.3 Vorschriften für die Inbetriebnahme von Anlagen für Frankreich

Der Biokraftstoff F30 ist in Frankreich ab dem 01.07.2022 erhältlich.

Die derzeit gültige Verordnung Nr. 2022-8 des Ministeriums für den Energiewandel vom 5. Januar 2022 über den Biokraftstoff F30 legt folgendes fest:

- Es ist verboten, Anlagen zu installieren, die mit Brennstoffen betrieben werden, die nach der Ökobilanz mehr als 300 g CO_2-Äquivalent/kWh LHV ausstoßen.
- Neue, mit Biobrennstoffen betriebene Kessel sind zulässig, sofern dieser Schwellenwert eingehalten wird.
- Reparaturarbeiten an bestehenden Kesseln müssen weiterhin möglich sein.

3.2 Technische Daten

Tab.5 Technische Parameter für Raumheizgeräte mit Kessel

Modell			CFU 22 F30	CFU 29 F30
Brennwertkessel			Nein	Nein
Niedertemperaturkessel(1)			Ja	Ja
B1-Kessel			Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein
Kombiheizgerät			Nein	Nein
Nennwärmeleistung	*Nennleistung*	kW	22	30
Wärmewirkungsgrad bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb(2)	P_4	kW	22,4	29,8
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb(1)	P_1	kW	7,0	9,3
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	86	86
Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb(2)	η_4	%	87,5	87,3
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb(1)	η_1	%	91,2	90,6
Hilfsstromverbrauch				
Bei Volllast	*elmax*	kW	0,152	0,162
Bei Teillast	*elmin*	kW	0,043	0,046
Standby	P_{SB}	kW	0,004	0,004
Sonstige technische Daten				
Wärmeverlust im Bereitschaftsbetrieb	P_{stby}	kW	0,083	0,095
Energieverbrauch der Zündflamme	P_{ign}	kW	--	--
Jährlicher Energieverbrauch	Q_{HE}	GJ	74	100
Schallleistungspegel in Innenräumen	L_{WA}	dB	61	61
Stickoxidausstoß	NO_x	mg/kWh	116	116

(1) Niedertemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C.
(2) Hochtemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass.

Verweis:
Kontaktdetails auf der letzten Seite.

Tab.6 Technische Daten des Brenners

	Einheit	CFU 22 F30	CFU 29 F30
Brennertyp		F10N3–1.22	F10N3–1.29
Öldurchflussrate	kg/h	2,00	2,70
F30-Durchfluss	kg/h	2,10	2,80

4 Produktbeschreibung

4.1 Produktinformation

Die Kessel sind kompatibel mit dem Biobrennstoff F30 und für den Betrieb damit für Frankreich vorkonfiguriert. Für andere Ländern müssen die Einstellungen für den Betrieb mit Standardöl angepasst werden.

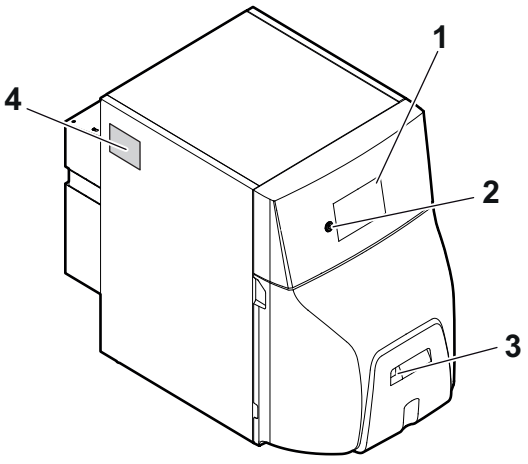
Verweis:
Siehe den entsprechenden Abschnitt im Installationshandbuch.

Öl-Standkessel der Reihe CFU haben die folgenden Eigenschaften:

- Nur Heizung mit der Möglichkeit, durch Kombination mit einem Trinkwasserspeicher Warmwasser zu produzieren
- Hocheffizienz-Heizung
- Geringe Schadstoffemission
- Guss-Kesselkörper
- Vormontierter und voreingestellter Ölbrenner
- Elektronisches Schaltfeld
- **Schornsteinanschluss:** Abgasableitung durch Anschluss für Schornstein
- **Luft/Abgas-Anschlussstutzen:** Abgasableitung über einen Anschluss mit Luft-/Abgasführung mit Abgasleitungsset

4.2 Kessel

Abb.2

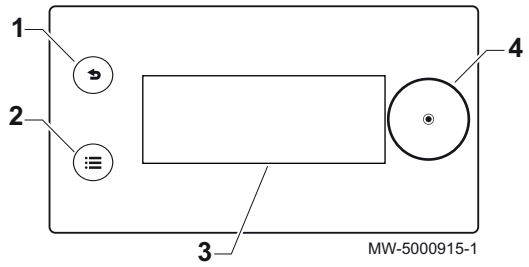


1 Schaltfeld
2 Ein/Aus-Schalter
3 Brenner-Entstörknopf
4 Typschild

4.3 Beschreibung Bedieneinheit

4.3.1 Beschreibung des Kesselschaltfelds

Abb.3



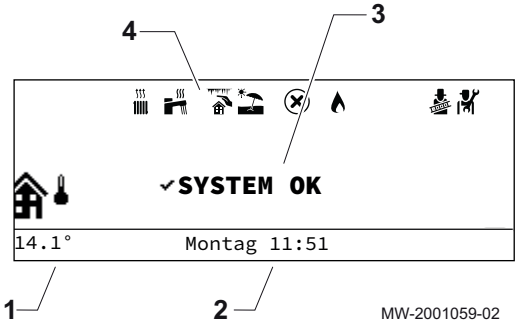
Das Kesselschaltfeld ermöglicht dem Endbenutzer, Schornsteinfeger oder Heizungsfachmann, den Heizkessel für Heizung und Trinkwasserbereitung zu konfigurieren.

1 Zurücktaste
2 Taste Hauptmenü
3 Bildschirm
4 Wahlschalter

4.3.2 Beschreibung des Standby-Bildschirms

Wenn 5 Minuten lang keine Taste am Schaltfeld gedrückt wird, wird der Standby-Bildschirm aktiviert und die Hintergrundbeleuchtung erlischt.

Abb.4



1 Vom Außentemperaturfühler gemessene Temperatur (falls vorhanden)
2 Wochentag und Uhrzeit
3 Allgemeiner Kesselstatus
4 Symbole zur Anzeige des Kesselstatus

Tab.7 Symbole zur Anzeige des Kesselstatus

Symbole	Beschreibung
	Stetiges Symbol: Heizfunktion aktiviert Blinkendes Symbol: Wärmeproduktion läuft
	Nicht blinkendes Symbol: Trinkwasserbereitung aktiviert Blinkendes Symbol: Trinkwasserbereitung läuft
	Frostschutz aktiviert
	Sommerbetrieb aktiviert, keine Heizung möglich
	Fehler
	Brenner läuft
	Schornsteinfegerfunktion aktiviert
	Fachmannebene aktiviert

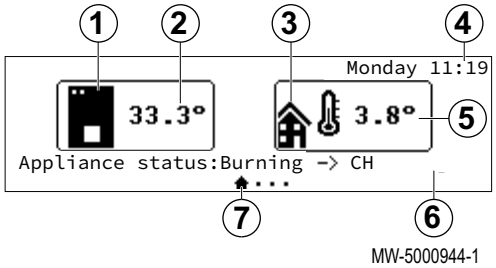
4.3.3 Beschreibung des Startbildschirms (direkter Zugriff)

Der Startbildschirm umfasst mehrere Seiten. Jede Seite ermöglicht den direkten Zugriff auf einen Heizkreis.

Zur Anzeige des Startbildschirms den Wahlschalter nach rechts drehen.

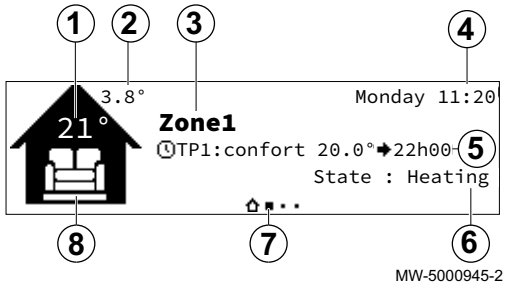
Alle Heizkreissymbole und Bezeichnungen können geändert werden.

Abb.5 Hauptstartbildschirm



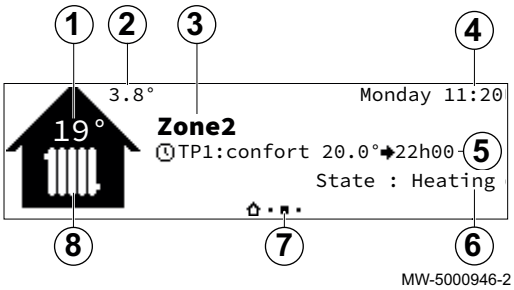
1 Kessel-Symbol
2 Kesselvorlauftemperatur
3 Außentemperatur-Symbol
4 Wochentag und Uhrzeit
5 Außentemperatur
6 Kesselstatus
7 Aktive Seite

Abb.6 **Zone1** Startbildschirm



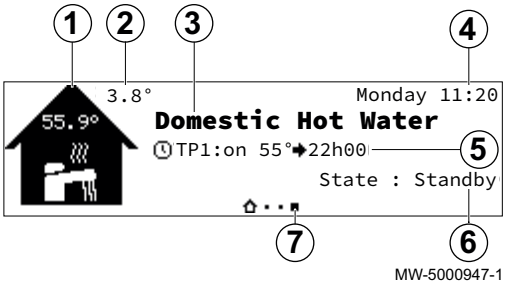
1 Temperatur von **Zone1** (nur wenn in dem Heizkreis ein Raumtemperaturfühler vorhanden ist)
2 Außentemperatur
3 Bezeichnung **Zone1**
4 Wochentag und Uhrzeit
5 Modus
6 Status **Zone1**
7 Aktive Seite
8 Symbol **Zone1**

Abb.7 Startbildschirm **Zone2** (nur wenn die optionale Leiterplatte SCB-04 angeschlossen ist)



1 Temperatur von **Zone2** (nur wenn in dem Heizkreis ein Raumtemperaturfühler vorhanden ist)
2 Außentemperatur
3 Bezeichnung **Zone2**
4 Wochentag und Uhrzeit
5 Modus
6 Status **Zone2**
7 Aktive Seite
8 Symbol **Zone2**

Abb.8 Startbildschirm für die Trinkwasserseite (nur wenn der Trinkwasserfühler angeschlossen ist)



1 Symbol für Trinkwasser
2 Außentemperatur
3 Bezeichnung für Trinkwasser
4 Wochentag und Uhrzeit
5 Modus
6 Status für Trinkwasser
7 Aktive Seite

4.3.4 Beschreibung des Symbolbandes (Schnellzugriff)

Abb.9

Das Symbolband ermöglicht einen schnellen Zugang zum Schaltfeld-Hauptmenü.

Das Symbolband wird durch Drücken der Hauptmenütaste angezeigt.

Scrollen Sie von rechts nach links durch das Menü, indem Sie den Wahlschalter drehen.

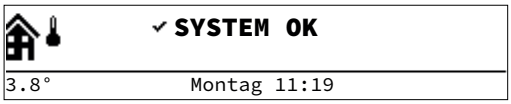
Tab.8

Aufrufbare Menüs	Beschreibung	Verweis: Kapitel
	Heizung Ein/Aus	Ein-/Ausschalten der Heizung
	Trinkwarmwasser Ein/Aus	Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung
	Heiztemperatur	Einstellen der Temperatur für die Aktivitäten
	Wassertemperatur	Ändern der Trinkwasser-Solltemperaturen
	Vorübergehende Heiztemperaturänderung	Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur
	Trinkwasserboost	Trinkwasserbereitung erzwingen
	Ferienbetrieb System	Abwesenheitszeiten oder Ferien
	Benutzereinstellungen	
	Heizkreiseinstellungen	Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises
	Trinkwarmwassereinstellungen	Ändern der Trinkwasser-Solltemperaturen
	HK-Funktion ein/aus	Ein-/Ausschalten der Heizung
	TWW-Funktion ein/aus	Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung
	Außentemp.fühler	• ErzwSommerbetrieb: Die Heizung wird abgeschaltet. Warmwasserbereitung bleibt aktiv. Erzwungener Sommerbetrieb - 0 = Aus - 1 = Ein • SommerWinter: Außentemp. Unter der die Frostschutzfunktion aktiviert wird Einstellbar von 15 °C bis 30,5 °C
	Energiezähler	Stromverbrauch kontrollieren
	Ferienbetrieb System	Abwesenheitszeiten oder Ferien
	Testbetrieb	Schornsteinfegerbetrieb
	Fachmann	Menü für den Benutzer nicht zugänglich
	Suche	Menü für den Benutzer nicht zugänglich
	Sollwerte Signalstatus	Menü für den Benutzer nicht zugänglich
	Energiezähler	Stromverbrauch kontrollieren
	Einstellungen	Anpassen des Schaltfeldes
	Versionsinformation	Versionsdaten
	Bluetooth® SMART ANTENNA	Aktivieren/Deaktivieren von Bluetooth

5 Bedienung

5.1 Vorgehen bei der Programmierung

Abb.10 Standby-Anzeige

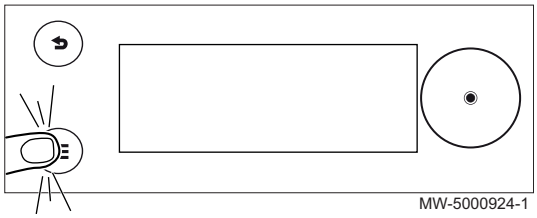


MW-5000949-2

Eine beliebige Taste drücken oder den Wahlschalter ⊙ drehen, um die Hintergrundbeleuchtung für die Bedienfeld-Anzeige einzuschalten.

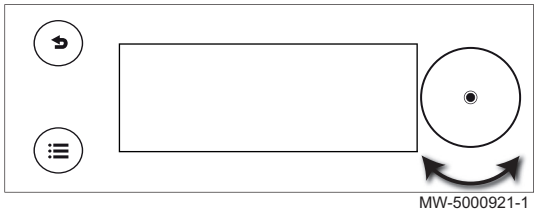
Wichtig:
Wenn drei Minuten lang keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung des Bedienfelds wieder aus.

Abb.11 Hauptmenü aufrufen



Zum Aufrufen des Hauptmenüs die Taste drücken.

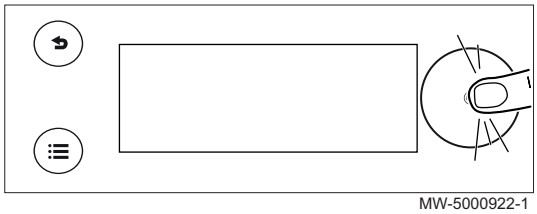
Abb.12 Auswahl



Den Wahlschalter drehen zur Auswahl:

- eines Menüs,
- einer Seite auf dem Hauptbildschirm,
- eines Parameters,
- eine Einstellung.

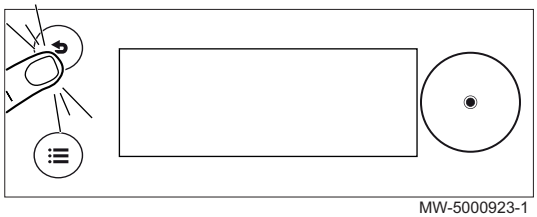
Abb.13 Bestätigung



Den Wahlschalter drücken zur Bestätigung:

- eines Menüs,
- einer Seite auf dem Hauptbildschirm,
- eines Parameters,
- eine Einstellung.

Abb.14 Zurück zum Hauptbildschirm



Die Zurück-Taste so oft drücken, bis der Hauptbildschirm angezeigt wird.

Um zum Hauptbildschirm zurückzukehren, die Zurück-Taste gedrückt halten.

5.1.1 Schnellzugriff-Baumstruktur Heizkreis

Tab.9

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Den Wahlschalter drücken → Zum Zugang zu den verschiedenen Heizkreise den Wahlschalter drehen
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	Nicht verfügbar

Tab.10

Anzeige	Verfügbare Parameter	Verweis: Kapitel
Hauptstartbildschirm	**Ferienbetrieb System**	Abwesenheitszeiten oder Ferien
	HK-Funktion ein/aus	Ein-/Ausschalten der Heizung
	TWW-Funktion ein/aus	Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung
	Sommer erzwungen Ein/Aus	Anpassen des Schaltfeldes
Zone1	**Heiztemperaturen einstellen**	Einstellung der Temperaturen für die Aktivitäten
	Betriebsart	Auswählen der Betriebsart
	Zeitprogramme Heizen	Aktivieren und Konfigurieren eines Zeitprogramms
Zone2 (nur wenn die optionale Leiterplatte SCB-04 angeschlossen ist)	**Heiztemperaturen einstellen**	Einstellung der Temperaturen für die Aktivitäten
	Betriebsart	Auswählen der Betriebsart
	Zeitprogramme Heizen	Aktivieren und Konfigurieren eines Zeitprogramms

Anzeige	Verfügbare Parameter	Verweis: Kapitel
Trinkwasser	**Heiztemperaturen einstellen**	Einstellung der Temperaturen für die Aktivitäten
	Betriebsart	Auswählen der Betriebsart
	Zeitprogramme Heizen	Aktivieren und Konfigurieren eines Zeitprogramms

5.1.2 Schnellzugriff-Baumstruktur fürs Hauptmenü

Tab.11

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Zum Zugang zu den verschiedenen Menüs den Wahlschalter drehen

Tab.12

Aufrufbare Menüs	Beschreibung	Verweis: Kapitel
	Heizung Ein/Aus • **Aus** • **Ein**	Ein-/Ausschalten der Heizung
	Trinkwarmwasser Ein/Aus • **Aus** • **Ein**	Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung
	Heiztemperatur • **Zone1** • **Zone2** (nur wenn die optionale Leiterplatte SCB-04 angeschlossen ist)	Einstellen der Temperatur für die Aktivitäten
	Wassertemperatur • **Komfort TWW Sp.** • **Reduziert TWW Sp.**	Ändern der Trinkwasser-Solltemperaturen
	Vorübergehende Heiztemperaturänderung • **Zone1** • **Zone2** (nur wenn die optionale Leiterplatte SCB-04 angeschlossen ist)	Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur
	Trinkwasserboost	Trinkwasserbereitung erzwingen
	Ferienbetrieb System	Abwesenheitszeiten oder Ferien
	Benutzereinstellungen	
	Heizkreiseinstellungen	Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises
	Trinkwarmwassereinstellungen	Ändern der Trinkwasser-Solltemperaturen
	HK-Funktion ein/aus	Ein-/Ausschalten der Heizung
	TWW-Funktion ein/aus	Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung
	Außentemp.fühler	• **ErzwSommerbetrieb**: Die Heizung wird abgeschaltet. Warmwasserbereitung bleibt aktiv. Erzwungener Sommerbetrieb - 0 = Aus - 1 = Ein • **SommerWinter**: Außentemp. Unter der die Frostschutzfunktion aktiviert wird Einstellbar von 15 °C bis 30,5 °C
	Energiezähler	Stromverbrauch kontrollieren
	Ferienbetrieb System	Abwesenheitszeiten oder Ferien

Aufrufbare Menüs	Beschreibung	Verweis: Kapitel
	Testbetrieb	Schornsteinfegerbetrieb
	Fachmann	Menü für den Benutzer nicht zugänglich
	Suche	Menü für den Benutzer nicht zugänglich
	Sollwerte Signalstatus	Menü für den Benutzer nicht zugänglich
	Energiezähler	Stromverbrauch kontrollieren
	Systemeinstellungen	Anpassen des Schaltfeldes
	Versionsinformation	Versionsdaten

5.2 Einschalten des Kessels

1. Sicherstellen, dass der Tank mit Brennstoff gefüllt ist.
2. Das Ölzulauf-Ventil öffnen.
3. Kessel einschalten.
4. Den am Bedienfeld angezeigten Wasserdruck der Anlage kontrollieren.

Wichtig:
Der empfohlene Wasserdruck beträgt 0,15 MPa bis 0,2 MPa (1,5 bar bis 2,0 bar).

5. Die Auswahl durch Drücken des Auswahlschalters ⊙ bestätigen.
   ⇨ Wenn der Kessel mit einem Trinkwasserspeicher verbunden ist, startet der Kessel einen automatischen Entlüftungszyklus, der etwa 3 Minuten dauert und bei jeder Stromunterbrechung wiederholt wird. Im Falle einer Störung wird eine Fehlermeldung auf dem Startbildschirm angezeigt.
6. Wenn eine Fehlermeldung auf dem Startbildschirm angezeigt wird, den Fachandwerker kontaktieren.

5.3 Ausschalten des Kessels

Der Kessel muss in bestimmten Situationen ausgeschaltet werden, zum Beispiel während einem Eingriff an der Anlage. In anderen Situationen, wie einer längeren Abwesenheitsperiode, empfehlen wir die Verwendung der Betriebsart **Ferienbetrieb System** um die Antiblockierfunktion des Kessels zu nutzen und die Anlage vor Frost zu schützen..

Zum Ausschalten des Kessels:

1. Den Kessel abschalten.

Siehe auch
Auswählen der Betriebsart, Seite 19
Abwesenheitszeiten oder Ferien, Seite 23

5.4 Frostschutz

Vorsicht!
Der Frostschutz arbeitet nicht, wenn der Heizkessel ausgeschaltet ist.

Vorsicht!
Das integrierte Schutzsystem schützt nur den Kessel, nicht die Heizungsanlage.

Vorsicht!
Den Heizkessel und das Heizungssystem von einem Fachmann entleeren lassen, wenn das Haus längere Zeit unbewohnt ist und Frostgefahr besteht.

Wichtig:
Um das Einfrieren der Anlage und der Heizkörper an frostgefährdeten Orten zu verhindern (z. B. in einer Garage oder einem Geräteraum), empfehlen wir, einen Außentemperaturfühler an den Kessel anzuschließen.

Wenn die Temperatur des Kessels zu sehr absinkt, wird die integrierte Schutzvorrichtung ausgelöst. Diese Vorrichtung arbeitet wie folgt:

Tab.13

Wasser-temperatur	Betriebsbeschreibung
< 7 °C	Die Umwälzpumpe schaltet ein und wenn die Wassertemperatur über 10°C liegt, schaltet sie ab. Die Umwälzpumpe läuft noch einen kurzen Moment nach.
<4°C	Der Kessel schaltet ein und wenn die Wassertemperatur über 35 °C liegt, schaltet er ab.

6 Einstellungen

6.1 Anpassen des Schaltfeldes

Das Schaltfeld kann durch Ändern der Grundeinstellungen individuell angepasst werden.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Systemeinstellungen**.

Tab.14

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Systemeinstellungen**

2. Einen der folgenden Schritte durchführen:

Tab.15

Menü	Parameter	Beschreibung
Land und Sprache		**Land auswählen**
		Sprache auswählen
Datum und Uhrzeit	**AP082**	Datum und Uhrzeit einstellen • Jahr • Monat • Tag • Stunden • Minuten • **Auto-Sommerzeit**: Aktiviere automatische Sommerzeit für das System
Details Fachmann	**AP089**	**Name FHW**: Name des Heizungsfachmanns ändern
	AP090	**Telefonnr. FHW**: Telefonnummer des Heizungsfachmanns ändern
Bezeichnung der Aktivitäten		Eine der folgenden Aktivitäten auswählen: • **Schlafen** • **Zu Hause** • **Abwesend** • **Morgens** • **Abends** • **Eigene** Die Bezeichnung der Aktivitäten für die Programmierung von Heizperioden ändern
Displayeinstellungen	**AP104**	**Schaltfeld-Kontrastwert**: Einstellen der Display-Helligkeit
	AP105	**Anzeigeeinheit**: Anzeigeeinheit auswählen • 0 für °C • 1 für °F
	AP124	**Kindersicherung**: Verhindert, dass Kinder versehentlich die Geräteeinstellungen ändern. • **nein = Bildschirm gesperrt** • **ja = Bildschirm entsperrt**

3. Die Einstellung durch Drücken des Wahlschalters bestätigen und speichern.
4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

6.2 Auswählen der Betriebsart

Für jeden Heizkreis kann eine von 5 Betriebsarten ausgewählt werden.

Die empfohlene Betriebsart ist die Betriebsart **Programm**. Diese ermöglicht:

- die Regelung der Raumtemperatur nach Bedarf
- die Programmierung der Trinkwasserbereitungszeiten nach Bedarf
- Optimierung des Energieverbrauchs.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Betriebsart**.

Tab.16

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Die Seite für den gewünschten Heizkreis auswählen → Wählen: **Betriebsart**
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	Nicht verfügbar

2. Den gewünschten Betriebsmodus mit dem ⊙ Wahlschalter wählen

Tab.17

Betriebsart	Beschreibung
Programmierung	Die Raumtemperatur wird entsprechend dem gewählten Zeitprogramm angepasst. Das Trinkwasser wird entsprechend dem gewählten Zeitprogramm erzeugt. Empfohlene Betriebsart.
Anleitung	Die Raumtemperatur ist konstant. Die Trinkwassertemperatur bleibt permanent auf Komforttemperatur.
Vorübergehende Temperaturänderung	Die Raumtemperatur wird für eine festgelegte Dauer erzwungen. Die Trinkwasserbereitung wird für eine festgelegte Dauer auf die Komforttemperatur erzwungen.
Ferien	Die Raumtemperatur wird während einer Abwesenheitsperiode abgesenkt, um Energie zu sparen. Die Trinkwassertemperatur wird während einer Abwesenheitsperiode abgesenkt, um Energie zu sparen.
Frostschutz	Anlage und Apparatur werden während des Winters vor Frost geschützt.

3. Wählen: **Bestätigen**, um die neue Betriebsart zu speichern.
4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste ⮌ drücken.

6.3 Verwalten der Heizungsanlage

6.3.1 Ein-/Ausschalten der Heizungsanlage

Die Heizfunktion kann für alle Kreise ausgeschaltet werden.

Dies kann zu Energieeinsparungen führen, zum Beispiel während des Sommers.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Heizung Ein/Aus**.

Tab.18

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Den Wahlschalter ⊙ drücken → Wählen: **Heizung Ein/Aus**
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste ☰ drücken → Wählen: **Heizung Ein/Aus**

2. Den gewünschten Wert auswählen:
   - **Aus** zum Stoppen der Heizungsfunktion.
   - **Ein**, um die Heizungsfunktion wieder einzuschalten.
3. Wählen: **Bestätigen**, um die Einstellung zu speichern.
4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste ⮌ drücken.

6.3.2 Vorübergehende Änderung der Raumtemperatur (Abweichung)

Die Raumtemperatur kann unabhängig von der für einen Heizkreis gewählten Betriebsart für eine bestimmte Zeitdauer geändert werden. Nach Ablauf dieser Zeitdauer wird wieder die gewählte Betriebsart aktiviert.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Vorübergehende Heiztemperaturänderung**.

Tab.19

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Vorübergehende Heiztemperaturänderung**

2. Gewünschten Heizkreis auswählen:
   - **Zone1**
   - **Zone2** (nur wenn die optionale Leiterplatte angeschlossen ist)
3. Die Temperatur mit dem Wahlschalter einstellen.
4. Die Endzeit der Abweichung mit dem Wahlschalter einstellen.
5. Wählen: **Bestätigen**um die Abweichung zu bestätigen.
6. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

6.3.3 Aktivieren und Konfigurieren eines Zeitprogramms für Heizung

Mit einem Zeitprogramm kann die Raumtemperatur in einem Wohnbereich entsprechend der Aktivitäten während des Tages variiert werden.

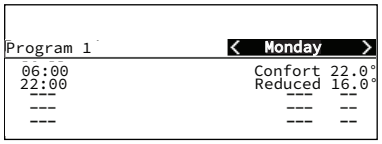
Dies kann für jeden Wochentag programmiert werden.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Zeitprogramme Heizen**.

Tab.20

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Die Seite für den gewünschten Heizkreis auswählen → Wählen: **Zeitprogramme Heizen**
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	Nicht verfügbar

Abb.15



MW-5000950-1

   ⇨ Es stehen drei Zeitprogramme zur Verfügung. Das aktuell aktive Programm ist mit einem Häkchen markiert.
2. Wählen: **HK, ausg. Zeitprog**um ein anderes Zeitprogramm zu aktivieren.
3. Das zu ändernde Programm auswählen:
   - **Zeitprogramm 1**
   - **Zeitprogramm 2**
   - **Zeitprogramm 3**

   ⇨ Die für Montag programmierten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte Aktivität des Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des folgenden Tages aktiviert.
4. Den zu ändernden Tag auswählen.

5. Entsprechend Ihren Bedürfnissen folgende Schritte ausführen:
   - Die Zeiten für programmierte Aktivitäten **ändern**.
   - Einen neuen Zeitbereich **hinzufügen**.
   - Eine programmierte Aktivität **löschen**.
   - Programmierte Tagesaktivitäten mit **Zu anderen Tagen kopieren** auf andere Tage **kopieren**.

Tab.21 Beispiel für ein Zeitprogramm

Beginn der Zeitspanne (einstellbar)	Name der zugeordneten Aktivität (einstellbar)	Zugewiesene Temperatur (zur Information)
05:00	Komfort	20,0 °C
08:00	Reduziert	16,0 °C
10:00	Abwesenheit	6,0 °C
16:00	Komfort	20,0 °C
22:00	Reduziert	16,0 °C
- - -	- - -	– –

6. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

6.4 Verwaltung der Trinkwasserbereitung

6.4.1 Aus-/Einschalten der Trinkwasserbereitung

Die Trinkwasserbereitung kann ausgeschaltet werden.

Dies kann zu Energieeinsparungen führen, zum Beispiel während des Sommers.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Trinkwarmwasser Ein/Aus**.

Tab.22

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Den Wahlschalter drücken → Wählen: **Trinkwarmwasser Ein/Aus**
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Trinkwarmwasser Ein/Aus**

2. Den gewünschten Wert auswählen:
   - **Aus**, um die Trinkwasserbereitung auszuschalten.
   - **Ein**, um die Trinkwasserbereitung einzuschalten.
3. Wählen: **Bestätigen**, um die Einstellung zu speichern.
4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

6.4.2 Trinkwasserbereitung erzwingen

Unabhängig von der gewählten Betriebsart können Sie für eine festgelegte Zeitspanne die Trinkwasserbereitung auf Komforttemperatur (Parameter **Komfort TWW Sp.**) erzwingen.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Trinkwasserboost**.

Tab.23

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Trinkwasserboost**

2. Die Endzeit für **Trinkwasserboost** mit dem Wahlschalter einstellen.
3. Wählen: **Bestätigen**, um die neue Betriebsart zu speichern.
   ⇨ Die Betriebsart Trinkwasserboost startet sofort.
4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

6.4.3 Ändern der Trinkwasser-Solltemperaturen

Die Trinkwasserbereitung funktioniert mit zwei Solltemperaturparametern:

- **Komfort TWW Sp.**
- **Reduziert TWW Sp.**

Diese Solltemperaturen können nach Bedarf verändert werden.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Wassertemperatur**.

Tab.24

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Wassertemperatur**

2. Den gewünschten Sollwert auswählen:
   - **Komfort TWW Sp.**
   - **Reduziert TWW Sp.**
3. Die gewünschte Temperatur mit dem Wahlschalter einstellen.
4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

6.4.4 Aktivieren und Konfigurieren eines Zeitprogramms für Trinkwasserbereitung

Mit einem Zeitprogramm kann die Trinkwassertemperatur in einem Wohnbereich entsprechend der Aktivitäten während des Tages variiert werden.

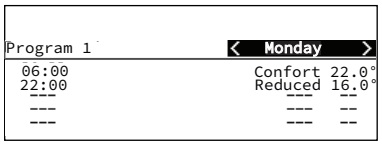
Dies kann für jeden Wochentag programmiert werden.

1. Das gewünschte Menü aufrufen:

Tab.25

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Die Seite für den gewünschten Heizkreis auswählen → Wählen: **Zeitprogramme**
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	Nicht verfügbar

Abb.16



MW-5000950-1

   ⇨ Es stehen drei Zeitprogramme zur Verfügung. Das aktuell aktive Programm ist mit einem Häkchen markiert.
2. Um ein anderes Zeitprogramm zu aktivieren, **Zeitp für TWW** wählen.
3. Das zu ändernde Programm auswählen:
   - **Zeitprogramm 1**
   - **Zeitprogramm 2**
   - **Zeitprogramm 3**

   ⇨ Die für Montag programmierten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte Aktivität des Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des folgenden Tages aktiviert.
4. Den zu ändernden Tag auswählen.

5. Entsprechend Ihren Bedürfnissen folgende Schritte ausführen:
   - Die Zeiten für programmierte Aktivitäten **ändern**.
   - Einen neuen Zeitbereich **hinzufügen**.
   - Eine programmierte Aktivität **löschen**.
   - Programmierte Tagesaktivitäten mit **Zu anderen Tagen kopieren** auf andere Tage **kopieren**.

Tab.26 Beispiel für ein Zeitprogramm

Beginn der Zeitspanne (einstellbar)	Name der zugeordneten Aktivität (einstellbar)	Zugewiesene Temperatur (zur Information)
06:00	EIN	55°C
08:00	Reduziert	14 °C
- - -	- - -	– –
- - -	- - -	– –
- - -	- - -	– –
- - -	- - -	– –

6. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

6.5 Abwesenheitszeiten oder Ferien

Bei längerer Abwesenheit lassen sich die Raumtemperatur und die Trinkwassertemperatur reduzieren, um Energie zu sparen. Dazu die Betriebsart **Ferienbetrieb System** für alle Heizkreise, einschließlich Trinkwarmwasser, aktivieren.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Ferienbetrieb System**.

Tab.27

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Den Wahlschalter drücken → Wählen: **Ferienbetrieb System**
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Ferienbetrieb System**

2. Die folgenden Parameter einstellen:

Tab.28

Beschreibung	Ferienzeit für Heiz- und Trinkwasserkreise
beginnt um	Datum und Uhrzeit für den Beginn der Abwesenheitsperiode einstellen.
endet um	Datum und Uhrzeit für das Ende der Abwesenheitsperiode einstellen.

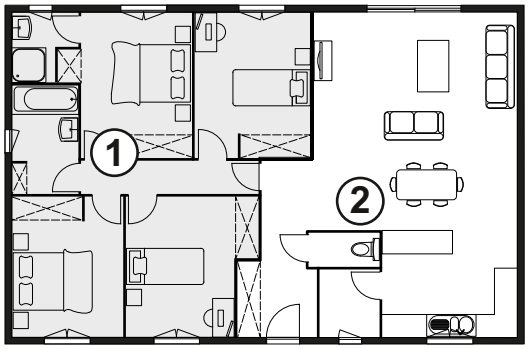
3. Wählen: **Bestätigen**, um die Einstellungen zu speichern.
4. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

6.6 Individuelles Anpassen der Heizkreise

6.6.1 Definition des Begriffs „Heizkreis“

Heizkreis: Begriff für die verschiedenen hydraulischen Kreise (**Zone1**, **Zone2**). Er bezeichnet mehrere Räume, die vom selben Heizkreis versorgt werden.

Abb.17



① **Zone1**

② **Zone2** (nur wenn die optionale Leiterplatte angeschlossen ist)

Alle Heizkreissymbole und Bezeichnungen können geändert werden.

Tab.29 Verfügbare Symbole

Symbol	Symbol-wert	Symbolzuordnung
	0	Keine
	1	Alle
	2	Schlafzimmer
	3	Wohnzimmer
	4	Arbeitszimmer
	5	Außen
	6	Küche
	7	Erdgeschoss

Tab.30 Verfügbare Symbole (nur wenn die optionale Leiterplatte angeschlossen ist)

Symbol	Symbol-wert	Symbolzuordnung
	8	Schwimmbad
	9	TWW-Speicher
	10	Elektr. TWW-Speicher
	11	TWWSchichtenspeicher
	12	Internal Boiler Tank
	13	Zeitprogramm

6.6.2 Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises

Die Bezeichnungen und Symbole der verschiedenen Heizkreise sind werkseitig vorkonfiguriert. Es ist möglich, Bezeichnung und Symbol für die Heizkreise der Anlage anzupassen.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Heizkreiseinstellungen**.

Tab.31

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Benutzereinstellungen** → Wählen: **Heizkreiseinstellungen**

2. Gewünschten Heizkreis auswählen:
   - **Zone1**
   - **Zone2** (nur wenn die optionale Leiterplatte angeschlossen ist)
3. **Allgemein** auswählen.
4. **HK-Name** wählen.
5. Die neue Bezeichnung für den Heizkreis (maximal 20 Zeichen) eingeben und mit **OK** bestätigen.

6. Die gewählte Bezeichnung in der folgenden Tabelle eintragen:

Werkseitige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Zone1	
Zone2 (nur wenn die optionale Leiterplatte angeschlossen ist)	

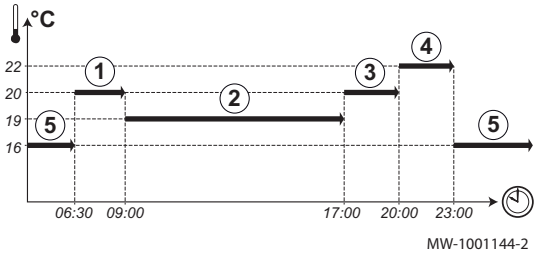
7. **Ikon-Anzeige HK** wählen.
8. Das Heizkreis-Symbol und mit **OK** bestätigen.
9. Die Auswahl durch Drücken des Wahlschalters ⊙ bestätigen.
10. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste ↩ drücken.

6.7 Individuelles Anpassen der Aktivitäten

6.7.1 Definition des Begriffs "Aktivität"

Aktivität: Dieser Begriff wird bei der Programmierung von Zeitbereichen verwendet. Er bezieht sich auf das Komfortlevel des Kunden für verschiedene Aktivitäten im Laufe des Tages. Mit jeder Aktivität ist eine Solltemperatur verknüpft. Die letzte Aktivität des Tages gilt bis zur ersten Aktivität des folgenden Tages.

Abb.18



Tab.32 Beispiel

Start der Aktivität	Aktivität	Raumtemperatur-Soll-wert
6:30	**Morgens** ①	20 °C
9:00	**Abwesend** ②	19 °C
17:00	**Zu Hause** ③	20 °C
20:00	**Abends** ④	22 °C
23:00	**Schlafen** ⑤	16 °C

6.7.2 Ändern der Bezeichnung einer Aktivität

Die Bezeichnung der einzelnen Aktivitäten ist werkseitig voreingestellt: **Morgens**, **Schlafen**, **Zu Hause**, **Abends**, **Abwesend** und **Eigene**. Es ist möglich, die Bezeichnung der Aktivitäten für alle Heizkreise der Anlage anzupassen.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Bezeichnung der Aktivitäten**.

Tab.33

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste ☰ drücken → Wählen: ⚙ **Systemeinstellungen** → Wählen: **Bezeichnung der Aktivitäten**

2. Gewünschte Aktivität auswählen:
   - **Morgens**
   - **Schlafen**
   - **Zu Hause**
   - **Abends**
   - **Abwesend**
   - **Eigene**
3. Die neue Bezeichnung für die Aktivität (maximal 20 Zeichen) eingeben und mit **OK** bestätigen.

4. Die gewählte Bezeichnung in der folgenden Tabelle eintragen:

Werkseitige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Morgens	
Schlafen	
Zu Hause	
Abends	
Abwesend	
Eigene	

5. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste ⮌ drücken.

6.7.3 Einstellen der Temperatur für die Aktivitäten

Es ist möglich, die Temperatur für jede Aktivität in jedem vorhandenen Heizkreis einzustellen.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Heiztemperatur**.

Tab.34

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	→ Die Seite für den gewünschten Heizkreis auswählen → Den Wahlschalter ⊙ drücken → Wählen: **Heiztemperatur**
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste ☰ drücken → auswählen **Heiztemperatur** → Den gewünschten Heizkreis auswählen: • **Zone1** • **Zone2** (nur wenn die optionale Leiterplatte SCB-04 angeschlossen ist)

2. Gewünschte Aktivität auswählen:

Tab.35

Aktivität	Parameter	Bezeichnung des Parameters für Zone1 oder für Zone2 (nur wenn die optionale Leiterplatte SCB-04 angeschlossen ist)
Schlafen	CP080	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises Einstellbar von 5 °C bis 30 °C
Zu Hause	CP081	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises Einstellbar von 5 °C bis 30 °C
Abwesend	CP082	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises Einstellbar von 5 °C bis 30 °C
Morgens	CP083	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises Einstellbar von 5 °C bis 30 °C
Abends	CP084	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises Einstellbar von 5 °C bis 30 °C

3. Den mit der gewählten Aktivität verknüpften Temperaturwert einstellen.
4. Die Einstellung durch Drücken des Wahlschalters ⊙ bestätigen und speichern.
5. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste ⮌ drücken.

6.8 Stromverbrauch kontrollieren

Wenn die Anlage mit einem Stromzähler ausgestattet ist, kann der Stromverbrauch kontrolliert werden.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Energiezähler**.

Tab.36

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Benutzereinstellungen** → Wählen: **Energiezähler**

2. Den gewünschten Parameter auswählen:

Tab.37

Bezeichnung des Parameters	Parameter	Beschreibung
HK Energieverbrauch	**AC005**	Energieverbrauch für Heizbetrieb in Kilowattstunden.
TWW Energieverbrauch	**AC006**	Energieverbrauch für Warmwasserbereitung in Kilowattstunden

⇨ Es wird der Stromverbrauch seit dem letzten Zurücksetzen des Stromzählers angezeigt.

3. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

6.9 Versionsinformation

Tab.38

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Versionsinformation**

Tab.39

Regelungsleiterplatte	Verfügbare Informationen
CU-OH-04 Leiterplatte	• **Softwareversion** • **Hardwareversion** • **Version OBD** • **Seriennummer** • **Artikelnummer**
Regelungsleiterplatte **SCB-04**	• **Softwareversion** • **Hardwareversion** • **Version OBD** • **Seriennummer** • **Artikelnummer**
Display **E-Pilot**	• **Softwareversion** • **Hardwareversion** • **Version OBD** • **Seriennummer** • **Artikelnummer**

7 Wartung

7.1 Allgemeine Hinweise

Wartungsarbeiten sind aus folgenden Gründen wichtig:

- Um eine optimale Leistung zu gewährleisten;
- Um die Lebensdauer des Kessels zu verlängern;
- Um eine Anlage bereitzustellen, die dem Kunden langfristig maximalen Komfort bietet.

Vorsicht!
Eine Inspektion **mindestens einmal jährlich** oder häufiger durchführen lassen, je nach der in Ihrem Land geltenden Bestimmungen.

Vorsicht!
Damit die Garantie nicht erlischt, dürfen am Kessel keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Vorsicht!
Wird das Gerät nicht gewartet, erlischt die Garantie.

7.2 Konfigurieren der Wartungsmeldung

Auf dem Schaltfeld wird eine Meldung angezeigt, wenn eine Wartung erforderlich ist.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Wartungshinweis anzeigen**.

Tab.40

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Fachmann** → Wählen: **Wartungshinweis anzeigen**

2. Die gewünschte Art der Meldung auswählen:

Meldungsart:	Beschreibung
Keine	Keine Wartungsmeldung
Angepasste Meldung	Die Wartungsmeldung wird angezeigt, wenn die Betriebsstundenzahl des Kessels erreicht ist.

3. Wählen: **Angepasste Meldung**
4. **Netzbetriebsstunden** (AP011) wählen, um die Betriebsstunden einzustellen, nach denen eine Wartungsmeldung ausgegeben wird.
5. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

7.3 Wartungshinweise

7.3.1 Den Wasserdruck kontrollieren

1. Kontrollieren des Wasserdrucks in der Anlage
2. Wenn der Wasserdruck unter 0,08 MPa (0,8 bar) liegt, den Wasserstand im Heizungssystem nachfüllen, so dass der Wasserdruck zwischen 0,15 und 0,2 MPa (1,5 und 2,0 bar) beträgt.
3. Eine Sichtprüfung der wasserführenden Teile auf Undichtigkeit durchführen.

7.3.2 Wasser in der Anlage auffüllen

1. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.
2. Den Raumthermostat auf die geringstmögliche Temperatur einstellen.
3. Den Heizkessel in den Modus Aus/Frostschutz schalten.
4. Füllhahn öffnen.
5. Den Füllhahn wieder schließen, wenn das Manometer einen Druck von 0,15 MPa (1,5 bar) anzeigt.
6. Den Heizkessel in den Heizmodus schalten.
7. Sobald die Pumpe stoppt, Anlage erneut entlüften und Wasser bis zum gewünschten Wasserdruck nachfüllen.

Wichtig:
In der Regel sollte es ausreichen, die Anlage zweimal im Jahr aufzufüllen und zu entlüften, um einen adäquaten Wasserdruck zu erhalten. Wenn häufig Wasser nachgefüllt werden muss, sollten Sie Ihren Fachhandwerker benachrichtigen.

7.3.3 Schornsteinfegeranweisungen

Bei jeder Reinigung die Verbrennung überprüfen.

1. Das Abgassystem reinigen.
2. Den Abgasmesspunkt zugänglich machen.
3. Den Verschluss des Abgasmesspunktes abschrauben.
4. Die Meßvorrichtung installieren.
5. Die Abgasmessung durchführen, um Verluste durch Abgase und Rauch zu bestimmen.
6. Stopfen am Abgasmesspunkt wieder einsetzen.

7.3.4 Schornsteinfegerbetrieb

Der Schornsteinfeger kann auf das Menü **Testbetrieb** zugreifen.

1. Folgendes Menü aufrufen: **Testbetrieb**.

Tab.41

Art des Zugriffs	Zugangspfad
Direkter Zugriff: vom Startbildschirm aus	Nicht verfügbar
Schnellzugriff: von jedem Bildschirm aus	→ Die Taste drücken → Wählen: **Testbetrieb**

2. Einen der folgenden Parameter auswählen:

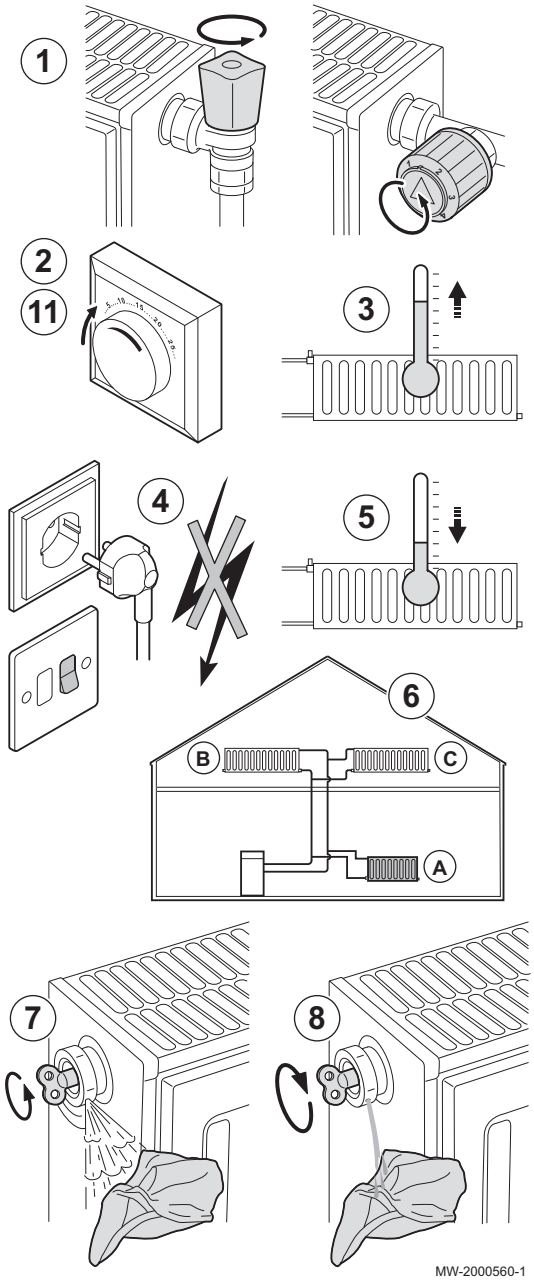
Tab.42

Bezeichnung des Parameters	Parameter	Beschreibung
St.Schornst.-Betrieb		Status des Schornstein-Betriebs • 0 = Aus • 2 = Mittlere Leistung
TVorlauf	AM016	Vorlauftemperatur des Gerätes. Die ausgehende Kesselwassertemperatur. Dieser Wert ist ein indikativer Wert.
Energieleistung	AM051	Relative Energieleistung der Anlage Dieser Wert ist ein indikativer Wert.
HK Max.	AP063	Maximaler Vorlauftemperatur-Sollwert für den Heizungsbetrieb Einstellbar von 20 °C bis 90 °C

3. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige die Zurück-Taste drücken.

7.4 Die Heizungsanlage entlüften

Abb.19



Luft in Heizkessel, Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche während des Heizbetriebs oder bei der Entnahme von Wasser zu vermeiden.

1. Öffnen Sie die Ventile aller Heizkörper bzw. Fußbodenheizungskreise der Anlage.
2. Das Raumthermostat auf die höchstmögliche Temperatur einstellen.
3. Warten, bis die Heizkörper warm sind.
4. Den Kessel abschalten.
5. Etwa 10 Minuten warten, bis die Heizkörper sich kühl anfühlen.
6. Heizkörper entlüften. Von unten nach oben vorgehen.
7. Das Entlüftungsventil mit dem Entlüftungsschlüssel öffnen und einen Lappen gegen die Entlüftungsöffnung drücken.

Warnung!
Das Wasser kann noch heiß sein.

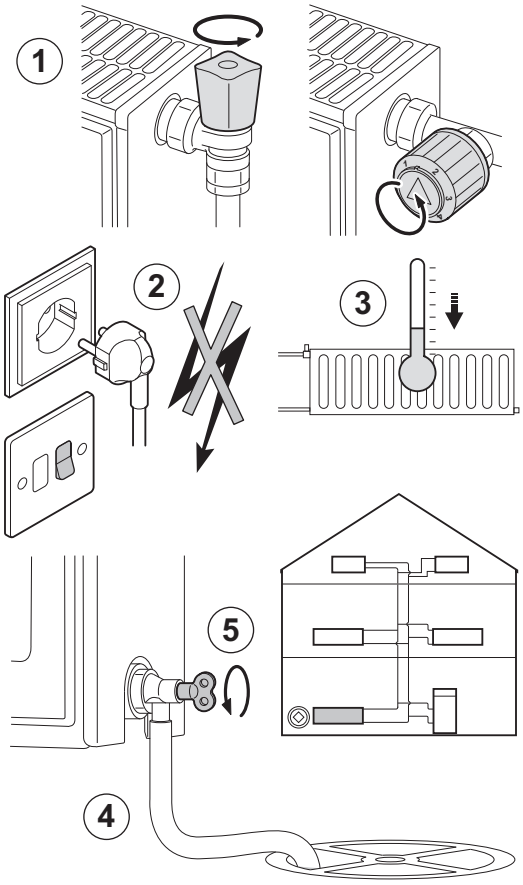
8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und dann das Entlüftungsventil schließen.
9. Den Kessel einschalten.

Wichtig:
Der Kessel durchläuft nach dem Einschalten der Stromversorgung immer ein automatisches Entlüftungsprogramm von ca. 3 Minuten.

10. Nach dem Entlüften überprüfen, ob der Wasserdruck in der Anlage noch ordnungsgemäß ist. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen.
11. Raumthermostat oder Temperaturregler einstellen.

7.5 Entleeren der Heizungsanlage

Abb.20



Unter Umständen ist ein Entleeren der Heizungsanlage erforderlich, wenn aufgrund einer größeren Undichtigkeit oder der Gefahr des Einfrierens ein Austausch der Heizkörper erfolgen muss.

1. Die Ventile an allen mit der Anlage verbundenen Heizkörpern öffnen.
2. Den Kessel abschalten.
3. Etwa 10 Minuten warten, bis die Heizkörper sich kühl anfühlen.
4. Schließen Sie einen Ablassschlauch an den niedrigsten Ablaufpunkt an. Legen Sie das Schlauchende in einen Abfluss oder an einen Ort, an dem das abgelassene Wasser keinen Schaden verursacht.
5. Den Füll-/Entleerungshahn der Heizungsanlage öffnen. Die Anlage entleeren.

Warnung!
Das Wasser kann noch heiß sein.

6. Den Entleerungshahn schließen, wenn kein Wasser mehr aus dem Ablaufpunkt austritt.

8 Fehlerbehebung

8.1 Beheben von Betriebsstörungen

Im Falle einer Störung des Kessels wird ein Code auf der Hauptanzeige des Schaltfeldes angezeigt. Dieser Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuell erforderliche technische Unterstützung wichtig.

Es gibt 3 Arten von Fehlern:

Tab.43

Codeart	Codeformat
Fehler	Hxx.xx
Fehler	Exx.xx
Alarm	Axx.xx

1. Den auf dem Bildschirm angezeigten Code notieren.
2. Das durch den Fehlercode angezeigte Problem beheben oder den Heizungsfachmann kontaktieren.
3. Den Kessel aus- und wieder einschalten, um sicherzustellen, dass der Fehler behoben wurde.
4. Wenn der Code erneut erscheint, den Heizungsfachmann benachrichtigen.

8.2 Fehlermeldungen

Ein Fehlercode ist ein vorübergehender Status, der sich aus der Erkennung einer Unregelmäßigkeit am Kessel ergibt.

Wenn einer der nachstehenden Codes angezeigt wird, Kontakt mit dem Wartungstechniker des Kessels aufnehmen.

Tab.44 Liste der Fehlercodes

Störcode	Meldung	Beschreibung
H00.00	TVorlauf offen	Vorlauftemperaturfühler wurde entfernt oder misst eine Temperatur unter dem zulässigen Bereich
H00.01	TVorlauf geschlossen	Vorlauftemperaturfühler hat einen Kurzschluss oder misst eine Temperatur über dem zulässigen Bereich
H00.06	TRücklauf Fehlt	Rücklauftemperaturfühler wurde erwartet, aber nicht erkannt
H00.16	T TWW-Speicher offen	Trinkwasserspeicher-Temperaturfühler entfernt od. misst eine Temperatur unter dem zulässigen Bereich
H00.17	T TWW-Sp. geschloss.	Trinkwasserspeichertemp.fühler Kurzschluss oder misst eine Temperatur über dem zulässigen Bereich
H00.32	TAußen Offen	Außentemperaturfühler wurde entfernt oder misst eine Temperatur unter dem zulässigen Bereich
H00.33	TAußenGeschlossen	Außentemperaturfühler hat einen Kurzschluss oder misst eine Temperatur über dem zulässigen Bereich
H00.79	Schw.b. Vorl. offen	Schwimmbad-Vorlauftemperaturfühler wurde entfernt o. misst eine Temperatur oberhalb des Messbereichs
H00.80	Schw.b.Vorl. geschl.	Schwimmbad-Vorlauftemperaturfühler ist kurzgeschl. o. misst eine Temp. oberhalb des Messbereichs
H01.03	Warn. Flammenverlust	Warnung über unbeabsichtigte Flammen Verlust
H02.00	Zurücksetzen läuft	Zurücksetzen läuft
H02.02	Warten auf Konfig-Nr	Warten auf Konfigurationsnummer
H02.03	Konf.-Fehler	Fehler in der Konfiguration
H02.04	Parameterfehler	Parameterfehler:
H02.05	CSU Regel Mismatch	CSU passt nicht zur Regelung
H02.09	Teilw. Sperre	Teilweise Sperre des Gerätes erkannt
H02.10	Vollst. Sperre	Vollständige Sperre des Gerätes erkannt
H02.16	Int. CSU Unterbr.	Interne CSU Unterbrechung
H02.25	ACI Fehler	ACI Fehler
H02.36	Funkt.Gerät getrennt	Funktionelles Gerät wurde getrennt
H02.37	Unkr. Gerät getrennt	Unkritisches Gerät wurde getrennt
H02.40	Funkt. nicht verfügb	Funktion nicht verfügbar
H02.48	Funkt. Gr. Fehler	Funktionsgruppe Konfigurationsfehler
H02.60	Zo.A n.unterst.Funkt	Die Zone unterstützt nicht die ausgewählte Funktion
H07.01	Brenner defekt	Es ist ein Fehler am Brenner aufgetreten

8.3 Fehlermeldungen

Wenn nach mehreren automatischen Startversuchen weiterhin ein Fehlercode vorhanden ist, schaltet der Kessel in den Störbetrieb.

Der Kessel nimmt den Normalbetrieb erst wieder auf, nachdem die Ursachen der Verriegelung vom Heizungsfachmann beseitigt wurden.

Erreicht durch:

- Manuelle Entstörung,
- Entstörung durch eine Wartungsmeldung.

Wenn einer der nachstehenden Codes angezeigt wird, Kontakt mit dem Wartungstechniker des Kessels aufnehmen.

Tab.45 Liste der Fehlercodes

Störcode	Meldung	Beschreibung
E00.00	Tvorlauf offen	Vorlauftemperaturfühler wurde entfernt oder misst eine Temperatur unter dem zulässigen Bereich
E00.01	Tvorlauf geschlossen	Vorlauftemperaturfühler hat einen Kurzschluss oder misst eine Temperatur über dem zulässigen Bereich

Störcode	Meldung	Beschreibung
E01.04	Fehler Flamme aus	Fehler: unbeabsichtigt Flammen-Aus, 5x aufgetreten: Tritt nach 3 **H01.03** Störungen während derselben Heizanforderung auf
E01.12	Rückl. höher Vorl.	Rücklauftemperaturwert ist höher als der Vorlauftemperaturwert
E02.13	Sperreingang	Sperreingang der Steuereinheit von der Geräteumgebung
E02.15	Ext. CSU Unterbr.	Externe CSU Unterbrechung
E02.41	Abgasdr.sch. Präs.	Abgasdruckschalter ist vorhanden
E02.42	Abgastempsch. Präs.	Abgastemperaturschalter ist vorhanden
E02.44	Abgasdruckschalter	Fehler Abgasdruckschalter hat nicht geschaltet

8.4 Alarmcodes

Ein Alarmcode ist ein vorübergehender Status des Kessels, der sich aus der Erkennung einer Unregelmäßigkeit ergibt. Wenn nach mehreren automatischen Anlaufversuchen immer noch ein Alarmcode vorhanden ist, wechselt der Boiler in den Störungsbetrieb.

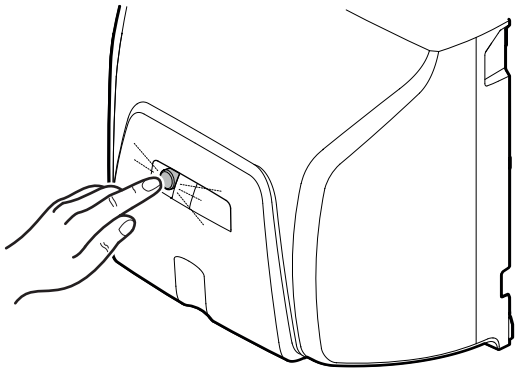
Wenn einer der nachstehenden Codes angezeigt wird, Kontakt mit dem Wartungstechniker des Kessels aufnehmen.

Tab.46 Liste der Alarmcodes

Alarmcode	Meldung	Beschreibung
A00.32	TAußen offen	Außentemperaturfühler wurde entfernt oder misst eine Temperatur unter dem zulässigen Bereich
A00.33	TAußen geschlossen	Außentemperaturfühler hat einen Kurzschluss oder misst eine Temperatur über dem zulässigen Bereich
A00.34	TAußen fehlt	Außentemperaturfühler wurde erwartet, aber nicht erkannt
A00.81	Rtemp. Fühler fehlt	Raumtemperaturfühler wurde erwartet, aber nicht gefunden
A02.18	OV-Fehler	Objektverzeichnis-Fehler

8.5 Zurücksetzen des Feuerungsautomaten des Brenners

Abb.21



MW-5000917-2

Wenn die Anzeigeleuchte am Feuerungsautomaten rot leuchtet, liegt eine Brennerstörung vor.

1. Den Entstörknopf drücken und eine Sekunde gedrückt halten, um den Feuerungsautomaten des Brenners zurückzusetzen.

Wichtig:
Zum Zurücksetzen des Feuerungsautomaten muss der Brenner eingeschaltet sein.

2. Wenn die Brennerstörung weiterhin vorhanden ist, Kontakt mit dem Wartungstechniker des Kessels aufnehmen.

8.6 Liste der Brennerstörungen

Vor jeglichen Arbeiten sind folgende Kontrollen vorzunehmen:

- Prüfen, ob Kessel und Brenner eingeschaltet sind.
- Ölzufuhr überprüfen.
- Überprüfen, ob eine Heizanforderung für die Regelung oder das Thermostat am Kessel vorhanden ist.
- Kontrollieren, ob das Abgassystem eine korrekte Verbrennung erlaubt.

Wenn einer der nachstehenden Codes angezeigt wird, Kontakt mit dem Wartungstechniker des Kessels aufnehmen.

Tab.47 Liste der Brennerstörungen

Störungen	Beschreibung
Der Brenner schaltet nicht ein.	Keine Spannung: Brennerfehler. Keine Kontinuität zwischen L1 und T1: Grüne LED am Steuergerät aus, obwohl Anforderung vom Thermostat vorliegt.
Der Motor startet nicht.	Motor defekt. Kondensator defekt.
Mechanische Geräusche.	Motorlager beschädigt. Reibung am Gebläserad.
Kein Zündfunke	Kurzschluss an Zündelektroden. Abstand Zündelektroden zu groß. Elektroden verstopft, nass. Elektrodenkabel falsch angeschlossen. Isolierung der Zündelektroden beschädigt. Kabel der Zündelektroden beschädigt. Transformator defekt.
Das Steuergerät schaltet in den Sicherheitsmodus (konstante rote LED).	Flammenüberwachungszelle verstopft. Flamme erlischt. Zündkabel oder Flammenüberwachungszelle defekt. Kein Öl. Vorwärmer defekt, der Brenner schaltet nach 400 Sekunden in den Sicherheitsbetrieb.
Die Pumpe saugt kein Öl an.	Pumpe/Motorkupplung defekt. Sieb, Leitung undicht oder Ölleckage. Ölzufuhr/Vorlauf vertauscht angeschlossen. Absperrventile geschlossen. Filter oder Sieb am Speicher verstopft. Ölspeicher leer.
Pumpengeräusche.	Die Pumpe zieht Luft. Pumpe im Leerlauf.
Schlechte Verbrennungswerte.	Falsche Einstellung. Zu wenig Luft. Einspritzdüse verstopft. Kein Einspritzen. Brennerkopf verstopft. Luftzufuhröffnungen verstopft. Ungenügende Belüftung des Kesselraumes
Keine Flamme.	Kein Zündfunke. Einspritzdüse defekt Kein Öl.

9 Umweltschutz

9.1 Entsorgung und Recycling

Abb.22

Recycling

Warnung!
Entfernung und Entsorgung des Kessels müssen von einem qualifizierten Fachhandwerkern unter Einhaltung der vor Ort geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

9.2 Energieeinsparungen

Energiespartipps:

- Belüftungsöffnungen nicht verstopfen.
- Die Heizkörper nicht abdecken. Keine Gardinen vor die Heizkörper hängen.
- Hinter den Heizkörpern Reflektorplatten platzieren, um Wärmeverluste zu vermeiden.
- Leitungen in ungeheizten Räumen (z.B. Erdgeschoss, Dachböden, usw.) isolieren.

- Heizkörper in nicht genutzten Räumen schliessen.
- Warm- und Kaltwasser nicht unnötig laufen lassen.
- Energiespar-Duschkopf installieren, um bis zu 40 % Energie zu sparen.
- Lieber duschen als baden. Ein Bad verbraucht die doppelte Wassermenge und Energie.

10 Gewährleistung

10.1 Allgemeines

Wir möchten Ihnen danken, dass Sie eines unserer Produkte erworben und damit Ihr Vertrauen in unser Produkt gesetzt haben.

Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir regelmäßige Kontrollen und Wartungen des Produkts.

Ihr Fachhandwerker und unsere Kundendienstabteilung können Ihnen dabei behilflich sein.

10.2 Garantiebedingungen

Tab.48

Belgien	Die gesetzlichen Bestimmungen im Land des Käufers über dessen Ansprüche im Fall von verdeckten Mängeln werden von den folgenden Bestimmungen nicht berührt.
Deutschland	Die Ansprüche des Käufers aus der gesetzlichen Garantie gemäß Artikel 1641 bis 1648 des Code Civil werden durch die folgenden Bestimmungen nicht berührt.
Portugal	Die folgenden Bestimmungen schränken nicht die Verbraucherrechte ein, die im Verordnungsgesetz 67/2003 vom 8. April, geändert durch das Verordnungsgesetz 84/2008 vom 21. Mai, aufgeführt sind, Garantien über die Verkäufe von Verbrauchsgütern und andere Durchführungsregeln.
Sonstige Länder	Die folgenden Bestimmungen betreffen nicht die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen zu Gunsten des Käufers im Hinblick auf versteckte Mängel, die im Land des Käufers gelten.

Tab.49

Italien, Portugal	Die Laufzeit unserer Garantie ist auf dem mit dem Gerät gelieferten Zertifikat angegeben.
Portugal	Unsere Gewährleistung ist auf den Ersatz oder die Reparatur der defekten Teile beschränkt, wie sie von unserem technischen Serviceteam festgestellt werden.
Sonstige Länder	Die Dauer unserer Garantie beträgt zwei Jahre.
Alle Länder: Außer Deutschland und Russland	Ihr Gerät besitzt eine vertragliche Garantie gegen Fertigungsfehler ab dem auf der Rechnung des Installateurs angegebenen Kaufdatum. Unsere Gewährleistung deckt nicht die Ersatz- oder Reparaturkosten für Teile ab, die aufgrund von normalem Verschleiß, nicht ordnungsgemäßer Verwendung, der Einwirkung nicht qualifizierter Dritter, unzureichender oder nicht ordnungsgemäßer Überwachung oder Wartung, ungeeigneter Stromversorgung oder ungeeigneter oder qualitativ mangelhafter Kraftstoffe beschädigt werden.
Alle Länder: Außer Deutschland, Italien, Polen, Russland und Türkei	Die Gewährleistungsfrist ist in unserer Preisliste aufgeführt.
Alle Länder: Außer Deutschland, Austria, Portugal und Russland	Unsere Gewährleistung ist auf den Ersatz oder die Reparatur der defekten Teile beschränkt, wie sie von unserem technischen Serviceteam festgestellt werden. Arbeits-, Überführungs- oder Transportkosten sind nicht inbegriffen.

Tab.50

Alle Länder ausser: Deutschland und Russland	Für aus mehreren Teilen zusammengesetzte Komponenten, wie etwa Motoren, Pumpen, elektrische Ventile usw., gilt die Gewährleistung nur, wenn diese nicht zuvor zerlegt wurden. Die Rechte gemäß der europäischen Richtlinie 99/44/EWG, in Kraft getreten durch die gesetzliche Verordnung Nr. 24 vom 2. Februar 2002 und veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 57 vom 8. März 2002, bleiben in Kraft.

Tab.51

Italien	Als Hersteller können wir keinesfalls haftbar gemacht werden, wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß verwendet, unzureichend oder gar nicht gewartet oder nicht ordnungsgemäß installiert wird (es liegt in Ihrer Verantwortung, die ordnungsgemäße Installation und Wartung durch einen qualifizierten Fachmann bzw. eine Kundendienstfirma sicherzustellen). Im Besonderen übernehmen wir keine Haftung für Materialschäden, immaterielle Verluste oder Verletzungen durch eine Anlage, die nicht übereinstimmt mit: • den gesetzlichen oder behördlichen Vorschriften, die durch die nationalen Gesetze und die Verordnungen der örtlichen Behörden vorgeschrieben sind, • unseren Installations- und Wartungsanleitungen und -anweisungen gemäß den geltenden Vorschriften.
Sonstige Länder	Wir können keinesfalls haftbar gemacht werden, wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß verwendet, unzureichend oder gar nicht gewartet oder nicht ordnungsgemäß installiert wird (es liegt in Ihrer Verantwortung, die ordnungsgemäße Installation durch einen qualifizierten Fachmann sicherzustellen).
Alle Länder: Außer Deutschland, Italien und Russland	Als Hersteller können wir keinesfalls haftbar gemacht werden, wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß verwendet, unzureichend oder gar nicht gewartet oder nicht ordnungsgemäß installiert wird (es liegt in Ihrer Verantwortung, die ordnungsgemäße Installation durch einen qualifizierten Fachhandwerkern sicherzustellen). Im Besonderen übernehmen wir keine Haftung für Materialschäden, immaterielle Verluste oder Verletzungen durch eine Anlage, die nicht die folgenden Bestimmungen erfüllt: • Gesetzliche oder behördliche Vorschriften oder Bestimmungen durch die Behörden vor Ort, • Nationale oder regionale Vorschriften und besondere Bestimmungen im Hinblick auf die Installation, • Unsere Anleitungen und Installationsanweisungen, besonders im Hinblick auf die regelmäßige Wartung der Geräte, • **Alle Länder: Außer Niederlande**: Regeln der fachgerechten Ausführung.

11 Anhang

11.1 Produktdatenblatt

Tab.52 Produktdatenblatt für Raumheizgeräte mit Heizkessel

Markenname – Produktname		CFU 22 F30	CFU 29 F30
Energieeffizienzklasse für die jahreszeitbedingte Raumheizung		B	B
Wärmenennleistung *(Prated oder Psup)*	kW	22	30
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	%	86	86
Jährlicher Energieverbrauch	GJ	74	100
Schallleistungspegel L_{WA} in Innenräumen	dB	61	61

Verweis:
Für spezifische Vorsichtsmaßnahmen bei Montage, Einbau und Wartung: siehe Kapitel "Sicherheitshinweise".

11.2 Produktdatenblatt – Temperaturregelung

Tab.53 Produktdatenblatt für Temperaturregelung

		E-Pilot
Klasse		II
Beitrag zur Raumheizungs-Energieeffizienz	%	2

11.3 Anlagendatenblatt

Abb.23 Das Produktdatenblatt gibt die Raumheizungsenergieeffizienz des Produkts an.

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz des Heizkessels

(1) **'I'** %

Temperaturregler

vom Datenblatt desTemperaturreglers

Klasse I = 1 %, Klasse II = 2 %, Klasse III = 1,5 %, Klasse IV = 2 %, Klasse V = 3 %, Klasse VI = 4 %, Klasse VII = 3,5 %, Klasse VIII = 5 %

(2) **+** ☐ %

Zusatzheizkessel

vom Datenblatt des Heizkessels

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz (in %)

(3) **(☐ - 'I') x 0,1 = ±** ☐ %

Solarer Beitrag

vom Datenblatt der Solareinrichtung

Kollektorgröße (in m²)

Tankvolumen (in m³)

Kollektorwirkungsgrad (in %)

Tankeinstufung (1)

A* = 0,95, A = 0,91, B = 0,86, C = 0,83, D - G = 0,81

(4) **('III' x ☐ + 'IV' x ☐) x 0,9 x (☐ /100) x ☐ = +** ☐ %

(1) Ist der Tank als A eingestuft, 0,95 verwenden

Zusatzwärmepumpe

vom Datenblatt der Wärmepumpe

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz (in %)

(5) **(☐ - 'I') x 'II' = +** ☐ %

Solarer Beitrag UND Zusatzwärmepumpe

kleineren Wert auswählen

0,5 x (4) ☐ **ODER 0,5 x** (5) ☐ **= -** (6) ☐ %

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz der Verbundanlage

(7) ☐ %

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienzklasse der Verbundanlage

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
G	F	E	D	C	B	A	A+	A++	A+++
<30%	≥30%	≥34%	≥36%	≥75%	≥82%	≥90%	≥98%	≥125%	≥150%

Einbau von Heizkessel und Zusatzwärmepumpe mit Niedertemperatur-Wärmestrahlern (35 °C)?

vom Datenblatt der Wärmepumpe

(7) ☐ **+ (50 x 'II') =** ☐ %

Die auf diesem Datenblatt für den Produktverbund angegebene Energieeffizienz weicht möglicherweise von der Energieeffizienz nach dessen Einbau in ein Gebäude ab, denn diese wird von weiteren Faktoren wie dem Wärmeverlust im Verteilungssystem und der Dimensionierung der Produkte im Verhältnis zu Größe und Eigenschaften des Gebäudes beeinflusst.

AD-3000743-01

I Der Wert der Raumheizungs-Energieeffizienz des Vorzugsraumheizgerätes in %.

II Der Faktor zur Gewichtung der Wärmeleistung der Vorzugs- und Zusatzheizgeräte einer Verbundanlage gemäß der folgenden Tabelle.

III Der Wert des mathematischen Ausdrucks: 294/(11 · Prated), wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.

IV Der Wert des mathematischen Ausdrucks 115/(11 · Prated), wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.

Tab.54 Gewichtung von Kesseln

Psup / (Prated + Psup)(1)(2)	II, Verbundanlage ohne Trinkwasserspeicher	II, Verbundanlage mit Trinkwasserspeicher
0	0	0
0,1	0,3	0,37
0,2	0,55	0,70
0,3	0,75	0,85
0,4	0,85	0,94
0,5	0,95	0,98
0,6	0,98	1,00
≥ 0,7	1,00	1,00

(1) Die Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation aus den beiden benachbarten Werten berechnet.
(2) Prated bezieht sich auf das Vorzugsraumheizgerät oder das Vorzugskombiheizgerät.

Tab.55 Wirkungsgrad der Anlage

		CFU 22 F30	CFU 29 F30
Jahreszeitbedingte Energieeffizienz der Raumheizungsanlage kombiniert mit E-Pilot	%		

Originalbetriebsanleitung - © Copyright

Alle technischen Daten dieser technischen Anleitungen sowie sämtliche mitgelieferten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

DE DIETRICH
FRANCE

Direction de la Marque
57, rue de la Gare - F-67580 Mertzwiller
www.dedietrich-thermique.fr

DE DIETRICH SERVICE
AT

0800 / 201608 freecall
www.dedietrich-heiztechnik.com

VAN MARCKE NV
BE

LAR Blok Z, 5
B- 8511 KORTRIJK
+32 (0)56/23 75 11
www.vanmarcke.be

MEIER TOBLER AG
CH

Bahnstrasse 24 - CH - 8603 SCHWERZENBACH
+41 (0) 44 806 41 41
info@meiertobler.ch
+41 (0)8 00 846 846 Serviceline
www.meiertobler.ch

MEIER TOBLER SA
CH

Chemin de la Veyre-d'En-Haut B6,
CH -1806 St-Légier-La-Chiésaz
+41 (0) 21 943 02 22
info@meiertobler.ch
+41 (0)8 00 846 846 Serviceline
www.meiertobler.ch

DE DIETRICH
CN

UNIT 1006 , CBD International
Mansion, No.16 Yong An Dong li,
Chaoyang District, 100022, Beijing China
+400 6688700
+86 10 6588 4834
contactBJ@dedietrich.com.cn
www.dedietrich-heating.com

BDR THERMEA Czech Republic s.r.o
CZ

Jeseniova 2770/56 - 130 00 Praha 3
+420 271 001 627
dedietrich@bdrthermea.cz
www.dedietrich.cz

HS Tarm A/S
DK

Smedevej 2
DK- 6880 Tarm, Denmark
+45 97 37 15 11
info@hstarm.dk
www.hstarm.dk

De Dietrich
SERVICE CONSOMMATEURS
0 809 400 320 Service gratuit + prix appel

DE DIETRICH THERMIQUE IBERIA S.L.U.
ES

C/Salvador Espriu, 11
08908 L'HOSPITALET de LLOBREGAT
+34 902 030 154
info@dedietrichthermique.es
www.dedietrich-calefaccion.es

DUEDI S.r.l
IT

Distributore Ufficiale Esclusivo
De Dietrich-Thermique Italia Via Maestri del Lavoro, 16
12010 San Defendente di Cervasca (CN)
+39 0171 857170
+39 0171 687875
info@duediclima.it
www.duediclima.it

NEUBERG S.A.
LU

39 rue Jacques Stas - B.P.12
L- 2549 LUXEMBOURG
+352 (0)2 401 401
www.neuberg.lu
www.dedietrich-heating.com

DE DIETRICH
Technika Grzewcza sp. z o.o.
PL

ul. Północna 15-19, 54-105 Wrocław
+48 71 71 27 400
biuro@dedietrich.pl
801 080 881 Infocentrala 0,35 zł / min
www.facebook.com/DeDietrichPL
www.dedietrich.pl

ООО «БДР Термия Рус»
RU

129164, Россия, г. Москва
Зубарев переулок, д. 15/1
Бизнес-центр «Чайка Плаза»,офис 309
8 800 333-17-18
info@dedietrich.ru
www.dedietrich.ru

BDR THERMEA (SLOVAKIA) s.r.o
SK

Hroznová 2318-911 05 Trenčín
+421 907 790 221
info@baxi.sk
www.dedietrichsk.sk

CE

De Dietrich